

hotel & touristik

essenzen

06/22

A woman with blonde hair, wearing a maroon blazer over a white t-shirt, is smiling and pointing at a design board on a table. The board contains various images and color swatches. She is surrounded by other people whose heads are visible in the foreground, suggesting a collaborative meeting or presentation.

DESIGN
YOUR BUSINESS

Meindl-Cavar | Lindenbauer | Obermoser | Schweeger | Tunkel | Mäser | Neumann

FARBE FORMEN VIELFALT



Trendsetter im Innendesign

Von Thomas Schweighofer

Die Wiener Innenarchitektin Yvonne Meindl-Cavar hält mit ihrem Unternehmen das, was dessen Namen verspricht. „Schönstil“ designt Räume, in denen man gerne verbleibt.

Dort, wo einst Schneider an Körpern Maßnahmen und Stoff die passende Form gaben, dampft heute Kaffee in den Tassen. In der Wiener Gonzagagasse im 1. Bezirk eröffnete Mitte des Jahres der Coffee-Concept-Store „Lieben Wir“. Die Gastgeber:innen Daniela und Philip Eigl bieten nicht nur Koffeinhaltiges, sondern vieles, was die Kaffeeliebhaber:innen haben wollen – neben eigenen Röstungen auch Mühlen, Tableware oder Maschinen. Das Interior Design entwickelte das Designbüro „Schönstil“ von Yvonne Meindl-Cavar. Die gelungene Aufgabe lautete, dank eines durchdachten Designs Kaffeegenuss mit einem ansprechenden und praktikablem Shop-Bereich zu vereinen. Die dominierenden Farben Orange und Rosa schaffen ein farbenfrohes Ambiente, das mit einem kleinen Sitzbereich sowie einem langen Hochtisch zum Verweilen einlädt. Darauf abgestimmte Stilelemente wie diverse Akzentleuchten sind Eyecatcher und runden das Design gekonnt ab. Alles sehr charmant. „Der neue Coffee-Concept-Store zeigt, dass die Liebe zum Kaffee nicht nur aus der Wiener Kaffeehauskultur besteht, sondern auch aus innovativen und neuen Ideen“, so Meindl-Cavar.

Die Unternehmerin gründete ihr Ingenieurbüro für Innenarchitektur und Interior Design 2019. „Der Wunsch, etwas mit Innenarchitektur zu machen, hatte ich schon mit 14. Nur habe ich immer wieder gehört, das

ist ein brotloser Job, daher habe ich vorerst den unter Anführungsstrichen ‚vernünftigeren Weg‘ gewählt“, erzählt Meindl-Cavar im Gespräch mit hotel & touristik essen. Also studierte sie Betriebswirtschaft, machte den Bachelor und arbeitete in einer Bank. „Spätestens dann habe ich gewusst, das ist überhaupt nicht meins“, erinnert sie sich und begann eine Innenarchitektur-Ausbildung in einem renommierten Kolleg in Mödling. Nach Abschluss und fast zehn Jahren Berufserfahrung in diesem Bereich, angefangen beim operativen Baumanagement und dessen technischer Seite bis zu gestalterischen Lösungen in bekannten Design-Unternehmen in Wien, entschied sie sich für die Selbstständigkeit. Bei Schönstil designen sie und ihr immer größer werdendes Team Projekte für Hotellerie und Gastronomie sowie Arbeitswelten, ausgewählte Privathäuser und Wohnungen. Die Angebotspalette reicht von abgestimmten Farb-, Material- und Gestaltungskonzepten über Grundrissplanung, Auswahl und Recherche des passenden Mobiliars sowie Detailplanung von Tischler- und Sondermöbeln bis zur künstlerischen Oberleitung der Projekte.

Farbakzente. „Wir haben uns sehr viel mit Hotellerie- und Gastronomiedesign beschäftigt und zuletzt auch im Büroumbau. Weg vom klassischen weißen Schreibtisch und schwarzen Bürostuhl, sondern man soll sich im Büro mehr wie einer Hotelloobby

fühlen“, schwärmt Meindl-Cavar von der erfolgreichen Verknüpfung von eigentlich zwei unterschiedlichen Welten. Für das Österreich-Hauptquartier in Wien der Zürich Versicherung zum Beispiel oder mehrere Bürowelten für Siemens legte Schönstil Hand an. Gerade im Entstehen sind ein Gastronomieprojekt in St. Pölten und ein Hotelprojekt im 2. Wiener Bezirk. „Ich möchte in Hotellerie, Gastronomie und Büro Bereiche schaffen, wo sich Menschen gerne aufhalten, es soll eine Wohlfühlatmosphäre entstehen“, so die Innendesign-Expertin. Ein Wiedererkennungswert ihrer Arbeit ist der Einsatz von Farbe, ist sie überzeugt. „Das klassische Weiß, Grau, Schwarz wird man bei mir nicht finden. Bei mir kommen Farbe und Muster zum Einsatz, die zum Kunden passen, die auffallen, aber gleichzeitig eine Zeitlosigkeit haben. Ich gestalte so, dass es auch in fünf Jahren noch gefällt. Wir setzen nicht auf aktuelle Trends, sondern wollen eigene Trends schaffen.“ Der gelungene Stil- und Materialmix ist ihr ebenfalls wichtig, glatte Oberflächen kombiniert mit rauen, strukturierten sorgen für spannende Kombinationen. Bei den Grundstoffen und verwendeten Materialien kommt man um Nachhaltigkeit und „Regionalität“ – und wenn es aus Europa kommt statt aus Asien – kaum mehr herum. Bei den Hölzern versucht Schönstil, möglichst mit regionalen Tischlern zusammenzuarbeiten, die heimische Waren verarbeiten. All das aus Prinzip und weil es die Kundschaft so will – immer öfter. ■



WIR MACHEN DIESE NACHHALTIGER

MIT MODERNEN SPENDERSYSTEMEN ANSTATT KLEINEN FLASCHEN

ECO
WIRTSCHAFTLICH & SICHER

ECO
WIRTSCHAFTLICH & SICHER

ADA
COSMETICS

Die Verwendung geschlossener Spendersysteme von ADA Cosmetics als Alternative zu kleinen Plastikflaschen ist nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich.

- Weniger Plastik und Flüssigabfälle
- Mehr Effizienz, geringere Kosten
- Optimierte Recyclingfähigkeit:
Deckel & Flasche aus dem selben Material

Eine gute Wahl für Sie und Ihre Gäste – und eine noch bessere für die Umwelt: www.ada-cosmetics.com

„putting beauty into travel“
surprising, sustainable & safe

MEHR STIL, PASSGENAU

Yvonne Meindl-Cavar im Gespräch

In welcher Phase eines Projekts treten Sie auf den Plan und wie viel kreativen Input können Sie dann geben?

Das ist ganz unterschiedlich. Manchmal ist Schönstil vor dem Projektstart vom Auftraggeber eingebunden, um bei der Auswahl des passenden Standortes zu unterstützen und aufzuzeigen, welche Möglichkeiten der Gestaltung die einzelnen Objekte bieten. Meistens gibt es jedoch schon eine Location und man kommt später ins Spiel. Ideal für uns ist, wenn uns der Kunde viel Gestaltungsraum lässt und nur die Leitplanken definiert. Je mehr offen bleibt, desto besser und schöner (lacht). Unser Konzept folgt keinem Schema F, wir passen es immer individuell auf den Kunden an. Ein Stuhl wird nur einmal für ein Konzept verwendet, ebenso eine Farbkombination.

Haben sich die Ansprüche der Kund:innen in den letzten Jahren geändert, ist etwas wichtiger geworden? Stichwort: mehr Raum, mehr Abstände.

Sicher der Außenbereich, der Gastgarten hat deutlich an Wichtigkeit zugenommen, fast ganzjährig. Auch der Eingangsbereich ist interessant in der Gestaltung: Viele Restaurants haben in der Pandemie mit Take-away und Lieferdiensten gearbeitet. Viele wollen das beibehalten, da braucht es eventuell einen zweiten Eingangsbereich oder der bestehende wird so großzügig umgestaltet, dass die Abholung räumlich getrennt ist von den Gästen im Restaurant. Auch der Platzbedarf im Restaurant hat sich geändert, der Gast will mehr Platz. Immer ein Thema: Storytelling.

Es wird für Gäste immer wichtiger, zu wissen, wer dahintersteht. Wer ist der Gastronom oder Hotelier, welche Persönlichkeiten und persönliche Geschichten sind interessant?

Welche Auswirkungen haben die Lieferengpässe und die Warenverteuerung?

Das ist immer wieder ein Thema. Manchmal sind Waren erst verfügbar, wenn es nicht mehr zum Projektzeitplan passt. Da braucht es Flexibilität. Das Budget muss eingehalten werden, eine offene Kommunikation zwischen Auftraggeber und Projektbetreuung ist unumgänglich.

Wie groß ist die Investitions- und Baulust gerade?

Groß, wir haben viele Anfragen aus der Hotellerie und Gastronomie. Die Kunden möchten neu- oder umgestaltet, sich zu einem gewissen Grad hervorheben. Der ein oder andere Betrieb hat den Besitzer gewechselt, es ist Bewegung am Markt.

„Es wird für Gäste immer wichtiger, zu wissen, wer dahintersteht.“

Yvonne Meindl-Cavar

